

# Dieter Schall

## Vereinsgründung der Europäischen Akademie

### Neue Wissenschaft und Ethik

Sowohl die *Geisteswissenschaften* als auch die aus ihnen hervorgegangenen *Naturwissenschaften* entstammen dem Bestreben der Menschen, die Natur nicht nur in höherer Weise nutzbar zu machen und zu beherrschen, sondern sie vor allem auch erklären zu können und zu verstehen.

Ohne Zweifel führte die mit der Aufklärung historisch gewordene Trennung der Naturwissenschaften von den Geisteswissenschaften wie auch in den einzelnen Disziplinen der Naturwissenschaften untereinander zu bahnbrechenden Erkenntnissen. Mit dem modernen Prinzip der Analyse und Reduktion und der damit möglichen Vereinfachung in der Erforschung und Ausmessung der Dinge wurde eine sehr effektive wissenschaftliche Methodik entwickelt. Jedoch - die Wissenschaften der letzten hundertfünfzig Jahre haben eine zunehmend einseitige Sicht der Natur, des Menschen und des Lebens entwickelt. Für eine gewisse Zeit war dies eine gute Alternative - bis dieses Konzept an seine Grenzen gelangte. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen - um eine tragende Brücke zwischen Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft zu schaffen. Die scheinbar unüberbrückbare Schere soll sich wieder schliessen mit synergetischem Tun. Und die verlorengegangene, gegenseitige Anerkennung braucht wieder den stetigen Dialog und die gemeinsame Zusammenarbeit, um eine fruchtbare, respektable Beziehung aufzubauen. Mit den notwendigen und wesentlichen Einsichten in grössere Zusammenhänge entstehen dann auch die weiterführenden Grundlagen und damit auch die innovativen Perspektiven für die Gesellschaft.

„Ganzheitlich orientierte Wissenschaften“ sind der entscheidende Innovationsmotor für Wirtschaft und Technologie in den nächsten Jahrzehnten! Das 21. Jahrhundert wird geprägt sein von neuen Prinzipien und Entwicklungen, die das übergeordnete Ganze als entscheidenden und allesbestimmenden Faktor zugrunde legen.

#### Das ganze Sein sehen ...

Die Akademie strebt im Sinne der Ganzheitlichkeit vorrangig die Integra-

tion aller innovativen Weiterentwicklungen in Forschung, Lehre und Anwendung an. Dabei will die Akademie nicht in Konkurrenz treten zu den vielen schon bestehenden öffentlich-rechtlichen wie privaten Bildungseinrichtungen. Sie wird vielmehr die Schnittstelle für internationale Kontakte sein - die das auf diesem Gebiet bereits tradierte und bestehende Wissen sammelt, es als weiterführende Bildung in Praxis und Lehre vermittelt und es in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten in synergetische Konzepte umsetzt. Dieses Wissen erweist sich schon jetzt als elitäres Kulturgut. Es wird ganz entscheidend die Welt der internationalen Kultur, der Wissenschaft, Wirtschaft und Technologie beeinflussen und durchdringen.

#### In der Luft liegt der kulturelle Wandel schon jetzt...

Stärker wahrgenommen werden heute eine ganze Reihe in diesem Sinne modern denkender Wissenschaftler aus den vergangenen Jahren und Jahrzehnten, die in ihren Forschungsbereichen massgebliche Impulse setzten. Dazu gehören z.B. der Physiker Fritjof Capra mit seiner Definition der „Lebensnetze“ oder Rupert Sheldrake mit der Entdeckung der „morphogenetischen Felder“. Auch der kürzlich verstorbene Physiker Burkard Heim mit seiner „Quantenfeldtheorie“, der vor einigen Jahren verstorbene Schweizer Physiker Jules Muheim mit seiner „Wechselwirkungskosmologie“ oder der Autodidakt Gerhard Häberli mit seiner bemerkenswerten Arbeit zum Thema „Geist und Materie“ gehören neben vielen anderen hier nicht genannten Forschern dazu.

#### Strukturvernetzung

Letztendlich geht es bei der Neuorientierung der Wissenschaften um das Erkennen und Verstehen von Daseinsstrukturen in ihren Vernetzungen und Wirkungsketten:

... Kunst ... Ästhetik ... Kommunikation ... Arbeitswelt und Beruf ... Unternehmen ... Gesellschaft ... Politik ... Wissenschaft ... Umwelt ... Technologie ... Daseinsgestaltung ... Körper ... Geist ... Seele ... Schicksal ... Lebenssinn ... Persönlichkeit ... Familie ... Gesellschaft ... Staat ... Kosmos

Alles wird mit allem auf den unterschiedlichsten Ebenen in unterschiedlicher Impulsstärke vernetzt. Die Akademie möchte gerade hier ansetzen. Sie soll in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern die Grundlagen und Voraussetzungen erarbeiten und bereitstellen, um die Welt letztendlich als ein interaktives, hochkomplexes Netzwerk zwischen Mensch und Natur besser verstehen zu können.

#### Ethik vermitteln

Dazu gehört das Wissen um ethische Grundsätze für jede Ebene, verbunden mit einem ganzheitlichen Menschenbild. Der Respekt und die Achtung den Mitmenschen gegenüber muss offensichtlich gelehrt und erlernt werden. Denn das Rechts- und Unrechtsbewusstsein ist heute in Verbindung mit ethischem Handeln nur noch rudimentär entwickelt. Was uns der Holocaust lehrte: Gelinde gesagt, selbst Menschen mit guter wissenschaftlicher Bildung können unter einem eklatanten Mangel an Ethik und Respekt für den Anderen leiden.

An den Universitäten wird vorrangig die *fachliche Kompetenz* gelehrt. Meist nur improvisiert wird die *methodische Kompetenz* von den Studenten selbst erworben. Deshalb hat die Akademie u.a. auch den Schwerpunkt der *ethischen und menschenverantwortlichen Kompetenz* im Akademie-Veranstaltungsplan.

Dort soll die Entwicklung „vom Ich über das respektierte Du zum geachteten Wir“ erfahrbar gemacht werden. Aber nicht nur dort:

Die Akademie möchte sich deshalb auch besonders im Bereich von Ethik und Kultur engagieren. Es sollen dabei insbesondere Kunst- und Musikveranstaltungen angeboten werden, damit angehende Wissenschaftler sich über diese Synergiefunktion auf verschiedenen Ebenen auch für ethisches Denken sensibilisieren können.

#### Beispiel naturkonforme Medizin

Gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen sollen erfasst werden und die Akademie beabsichtigt, gestaltend daran mitzuwirken. Besondere Aufmerksamkeit wird der naturkonformen Medi-

# Europäische Akademie Neue Wissenschaft und Ethik

zin gewidmet. Sie kann sich mit ihren bewährten Methoden sehr weit an die Naturgesetzlichkeit annähern und zu hoher Effizienz beitragen.

## **Führungswissen - der Erfolgsfaktor**

Wissenserneuerung hat in der heutigen Wirtschaft einen sehr hohen Stellenwert. Gerade in wissensintensiven Wirtschaftsbereichen - wie Beratung, Hightech, Kommunikation u.a. ist Wissenserneuerung ein permanenter Prozeß und kann für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend sein.

Im Bereich der Ausbildung zu Führungsverantwortlichkeit ist es das zentrale Anliegen der Akademie, der heranwachsenden Generation eine fachliche, methodische und sozial-ethische Kompetenz - auch in der Funktion als Vorbild - mit auf den Weg zu geben. Die Fähigkeit weiterzubilden und Verantwortung für andere Menschen in vernetzter und ganzheitlicher Sicht übernehmen zu können, soll dazu entwickelt werden.

Die seit vielen Jahren immer wieder geführten Gespräche haben gezeigt, dass die Notwendigkeit für Einrichtungen wie die *Europäische Akademie - Neue Wissenschaft und Ethik* seit langem besteht. Hier und da kann man sehen, wie solche Akademien entstehen oder wie in bestehenden Einrichtungen Anstrengungen unternommen werden, um solche neuen Wege zu gehen. Dennoch sind es viel zu wenige Menschen, die sich zusammenschließen, um gemeinsam in der Potenzierung der Kräfte das zu schaffen, was der Zeitgeist längst fordert -

- die konsequente Betrachtung
- des größeren Ganzen.

## **Dornröschen schläft nicht mehr**

Seit den 90-er Jahren ist der Ruf nach strategischen Forschungskonzepten lauter geworden. Jetzt erkennen wir: Nichts kann nur isoliert oder linear gesehen werden. Dieser Bewusstseinswandel ist fühlbar in die tägliche Realität gedrungen. Klar ist, nur national-international ganzheitlich-strategische Konzepte sind überlegene Zukunftsmodelle in Forschung, Lehre und Wirtschaft.

Hinzu kommt das ganz besondere Anliegen, ein geistig-ethisches und moralisches Fundament in den Natur- und Geisteswissenschaften mit einzubeziehen - für immer mehr Menschen jeder Herkunft und jeden Alters eine Frage von herausragender Bedeutung. Nur wenn die Wissenschaft den ganzen Menschen einbezieht und sich ganzheitlich orientiert, kann ihr als gesellschaftlich anerkannte Autorität eine Leit- und Vorbildfunktion weiterhin zukommen.

Der Transfer von traditionellem und Innovationswissen für Hochschulabsolventen, Nachwuchswissenschaftler, Wirtschaftsfachleute und Unternehmer ist deshalb für die Akademie eine ihrer vorrangigen Aufgaben in der Gegenwart und Zukunft.

Die Initiative soll die Gründung der *Europäischen Akademie - neue Wissenschaft und Ethik* ermöglichen. **Seien Sie mit dabei!** Fordern Sie ausführliche Information an unter folgender Kontaktanschrift:

*Initiative Gründung der Europäischen Akademie*

*Dipl. Ing. Dieter Schall*

*Herrenäckerstr. 5*

*D-76530 Baden-Baden*

*Tel. 07221-393385*

*Fax 07221-393381*

*Email: Initiative@ingenio.de*

